

schnitt gesp.; rechts und links in B. ein f. Stern, unten in G. auf gr. Hügel eine schw. Henne. Fährkr. — Erste Aufl. 1921.

† Rudolf Freiherr von Biller, * Frauenbreitungen 13. Febr. 1832, † Meiningen 5. Okt. 1912 [sachs.-meim. Fähr Meiningen 2. April 1905], Dr. jur., Hzgl. sachs.-meining. WGRat und StMin., Chef der Abt. des Herzogl. Hauses, des Außern und der Finanzen; × . . 1863 mit Anna Wartenstein, * Hildburgshausen 16. Febr. 1843, † Meiningen 24. Dez. 1902.

1) **Minder: V. Thella**, * Sonneberg 11. Febr. 1864. [Meiningen, Berliner Str. 37.]
2) † Hermann, * Sonneberg 15 Juni 1867, † Göttingen 14. März 1929 [preuß. Genehmigung zur Führung des Fährtitels Berlin 31. Juli 1905], Dr. jur., Kgl. preuß. WGRat und Präf. a. D., Hptm. der Res. a. D.; × Fabrice, Schles., 11. Mai 1907 mit Elisabeth Hochgesand, * Haspe 16. Juni 1888. [Göttingen, Bühlstr. 21.]

Söhne: 1) Hermann, * Charlottenburg 13. Febr. 1908, Referendar. [Göttingen.]

2) † Rudolf, * Charlottenburg 22. Nov. 1909, † Bethel 10. Juli 1925.

3) Hans Georg, * Charlottenburg 27. Sept. 1913, stud. jur. [Göttingen.]

Zinn von Zinnenburg

katholisch. — Aus Cavareno am Ronsberg, Tirol, stammendes Geschlecht. — Ärbischöfl. trident. Adel Trient 10. Okt. 1537 (vom Kardinal-Ärbischöf Bernhard II. von Cles, als Kanzler und Statthalter der oberen Prov. Österreichs, für die Brüder Anton, Johann (Hanns) und Nikolaus Zinn (Zin, Zini) aus Cavareno am Ronsberg, Tirol); erbänd.-österr. Bestätigung und Wappenänderung Wien 30. Sept. 1560 (von Kaiser Ferdinand I. für obigen Johann von Zinn); Idesfürstl. tirol. Adelsfreiheit u. Wappenvereinigung mit dem der † von Saal Zinnsbrud 31. Dez. 1584 (vom Chzgr Ferdinand für die Brüder Johann [Hanns] Anton, Peter und Jakob die Zinen von Zinnenburg); böhm.-mähr. Infolat Wien 24. Juni 1631 (von Kaiser Ferdinand II. für Jakob Zinn von Zinnenburg, K. K. Hptm.); erbänd.-österr. Fähr mit Wappenvermehrung und „Wohlgelobren“ Wien 10. Dez. 1777 (von der Kaiserin Maria Theresia für die Brüder Ferdinand, K. K. Oberstwachmeister und Flakmajor in Ungar.-Gradiß, und Karl Zinn von Zinnenburg, K. K. Rittm. im Kür.-Rat Chzgr Maximilian Nr. 8). — W. (1777): Geh., mit b. Herzschild bel., darin auf gr. Boden ein g. Geschütz mit eisenbeschlagener b. Lafette; 1 u. 4 in R. zw. 2 schmalen f. Schrgl.=Valken ein links-aufw. sürgdes g.-behalsband. f. Windspiel, 2 u. 3 in S. ein rechts-aufw. sürgdes g.-gesäumtes und gesatteltes schw. Roß. Fährkr. und 3 gefr. H.; auf dem rechten mit r.=f. Decken das Windspiel zw. je mit 2 f. Schrgl.=Valken bel. r. geschlossenen Flüge, auf dem mittl. mit b.=g. Decken das Geschütz, auf dem linken mit schw.=f. Decken das Roß wachf. — Erste Aufl. 1864.

Stammreihe

... Zinn (Zin), um 1450—1525.

Johann (Hanns) von Zinn (Zin, de Zinis), * Cavareno am Ronsberg, Tirol, um 1495, † zw. 1560 u. 1584 [Ärbischöfl. trident. Adel 10. Okt. 1537; erbänd.-österr. Bestätigung und Wappenänderung Wien 30. Sept. 1560], Kaiserl. Oberst.

Johann (Hanns) Anton Zin von Zinnenburg, * um 1524, † nach 1584 [Idesfürstl. tirol. Adelsfreiheit und Wappenvereinigung mit dem der † von